

Nachrichten

Kanzlerin lobt die Helfer aus dem Landkreis Stade

Die Geschäftsstelle des Technischen Hilfswerks in Buxtehude organisiert Einsatz im Hochwassergebiet – DLRG-Taucher helfen



Buxtehude (bv). Dass beim Einsatz des Technischen Hilfswerks (THW) im Hochwasser-Gebiet an der Elbe und Jeetzel in Hitzacker, Lüchow, Dannenberg, Bleckede und anderswo alles rund läuft, dafür trägt der „Leistungs- und Koordinierungsstab“ die Verantwortung. Und der sitzt weder in Hannover noch in Lüneburg, sondern mitten in Buxtehude am Helga-Wex-Platz.

Technisches Hilfswerk in Aktion: An vielen Orten laufen die Pumpen aus dem Kreis Stade rund um die Uhr.

Mehrere 100 THW-Kräfte sind im Einsatz, 73 Helfer stellen die Ortsverbände Stade, Kutenholz und Buxtehude. „Wir nehmen die Anforderungen der Einsatzleitstellen aus dem Katastrophengebiet auf und sorgen dafür, dass Mensch und Material schnellstmöglich eingesetzt werden können“, sagt Lutz Löwe. Auf einer Magnettafel und im PC hat Löwe mit seinem Team das gesamte Einsatzgeschehen im Blick. Mittlerweile fordert die Stabsstelle in Buxtehude über das THW in Hannover und Bonn „Kräfte aus ganz Deutschland an“. Von der Pumpe über Strom bis zur Schuhcreme – alles wird organisiert. „Wir sprechen auch mit den Arbeitgebern unserer Helfer, die Resonanz ist gut. Wer unbedingt zur Arbeit muss, wird rausgelöst“, sagt Löwe. Er stellt sich auf einen Einsatz bis nach Ostern ein. Die THWler aus Stade sorgen unter anderem mit ihrer Pumpe in Laasche für trockene Füße – 15 000 Liter pro Minute schafft das Gerät. In Hitzacker ist die Fachgruppe Beleuchtung aus Buxtehude im Einsatz – auf Booten befestigte Scheinwerfer und Powermoons beleuchten nachts die Altstadt. Außerdem stellt das Technische Hilfswerk in vielen Häusern in der Altstadt die Stromversorgung sicher – und pumpt. Kutenholzer sind mit dem Füllen und Transport von Sandsäcken beschäftigt. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel traf bei ihrer Stippvisite mehrere ehrenamtliche Helfer aus dem Landkreis Stade – und „lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, THW, DRK und DLRG“. Die Kräfte aus dem Landkreis Stade sollen in dieser Woche ausgetauscht werden.



In Buxtehude laufen beim Technischen Hilfswerk bei Lutz Löwe und Carsten Minnerup die Fäden für den Einsatz im Hochwassergebiet zusammen. Hier sitzt die „Stabsstelle“ des THW. Foto: Vasel

Die THWler kooperieren eng mit Feuerwehr und DLRG, die ebenfalls mit 47 Helfern aus den Ortsgruppen Stade, Buxtehude, Horneburg und Drochtersen im Einsatz ist. „Die Helfer sind mit ihren Fahrzeugen und Booten zur Sicherung der eingeschlossenen Siedlung Laasche eingesetzt“, sagt Thomas Lührs vom DLRG-Bezirk Stade und ergänzt: „Durch den schnellen Einsatz von Tauchern konnte ein Brechen der aufgeweichten Deiche verhindert werden.“ Für viele Helfer ist das bereits der vierte Einsatz – nach der Oderflut 1997 und dem Hochwasser von Aue/Lühe und Elbe 2002.

Fotogalerie

Ein Bilder-Rückblick auf die Einsätze. [\[mehr\]](#)

Artikel erschienen am: 11.04.2006

Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG